

Die Mitgliederzahl hat sich bis anfangs Oktober auf ca. 150 erhöht. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Unterstützenden für das entgegengebrachte Vertrauen und hofft natürlich auf weitere Anmeldungen, um den Dorfkern Teufen zu einer lebendigen und zeitgemässen Begegnungszone zu machen. Nur gemeinsam können wir etwas bewirken!

Verkehr, Lärm, Gestank. Die Doppelspur wird die Verkehrsbelastung drastisch erhöhen, beispielsweise beim Einlenker Schützenbergstrasse/Unterrain (Abb. 1).



Abb. 1. Fotomontage der Situation beim Einlenker Schützenbergstrasse/Unterrain.

Diese Stelle ist heute schon aus verschiedenen Gründen problematisch (auch wegen den Parkplätzen beim Spar). Mit der Doppelspur und dem ¼-Stundentakt wird es schlimmer. Alle 7.5 Minuten wird der Einlenker während mindestens einer Minute blockiert.

Lagebeurteilung durch die neutrale TCS-Fachstelle für Verkehrssicherheit. Die IG Tüüfner Engpass beabsichtigt, die Verkehrssicherheit der Bahn-Doppelspur durchs Dorfzentrum und die anderer Varianten durch die TCS Fachstelle für Verkehrssicherheit in Genf überprüfen zu lassen. Die Fachstelle wird die Sicherheit sowohl für Autos, Zweiräder als auch Fussgänger ermitteln und beurteilen.

Apropos Fussgänger. Wussten Sie, dass die Trambahn auf dem Doppelspurabschnitt auch gegenüber Fussgängern den Vortritt hat? Für Fussgänger werden die engen Verhältnisse auf dem Abschnitt Dorfkern zur Gefahr. Fussgängerinseln zwischen den Gleisen sollen die Gefahr mindern. Diese ortsuntypischen Inseln verändern aber das Dorfbild weiter Richtung Verstädterung (s. Thema Agglomerisierung). Die anderen Verkehrsteilnehmer haben der Trambahn sowieso den Vortritt zu gewähren.

Vergleich mit Verkehrskonzept Binningen, BL. Die IG Tüüfner Engpass sieht sich durch das Projekt in Binningen bestätigt. Dort wird in einer ähnlichen Situation (Abb. 2) der Tramverkehr (Tango) vom übrigen Verkehr komplett getrennt.



Abb. 2. Binningen, Situation heute mit den Konfliktzonen zwischen den Verkehrsteilnehmern. Geplant ist die Verschiebung der Trambahn von der Strasse auf ein eigenes Trasse (Entflechtung).

Durch diese Entflechtung entsteht in Binningen mehr Platz für Vorplätze, Parkplätze und Gehwege. Fussgänger und Velofahrer werden nicht durch den Tramverkehr und die Tramschienen gefährdet.

Entflechtung ist modern, Doppelspurkonzepte wie in Teufen geplant (Abb. 3) sind passé.



Abb. 3. Doppelspurkonzept Teufen: Nicht mehr zeitgemäss.

Agglomerisierung und Schlafdorf Teufen. Der durch die Doppelspur erzeugte Engpass im Dorfkern erstickt die Entwicklungsmöglichkeiten für Geschäfte und Gastronomie. Das Doppelspurkonzept ist ein weiterer unnötiger Schritt Richtung Agglomerisierung und Schlafdorf Teufen.

Verzögerungs- und Salamitaktik. Der Informationsfluss über die Doppelspur wird durch die Projektpartner stetig weiter verzögert. Die Einwohner Teufens werden im Dunkeln gelassen über Termine, Kosten und Gestaltung.

Die Doppelspur reicht beispielsweise aus baulich-technischen Gründen nicht nur vom Bahnhof bis zum Stofel, sondern bis ca. zur Hauptstrasse 33. Es braucht an dieser Stelle einen Pfortner für den Übergang von Einspur auf Doppelspur. Der Strassenverkehr Richtung Dorfzentrum muss dort warten und sich dann hinter der Trambahn einordnen. Allein diese Verlängerung wird Bund, Kantone und Gemeinde nochmals einiges mehr kosten.

Initiative in Vorbereitung. Die Projektbeteiligten zählen drauf, dass mit Verzögerungs- und Salamitaktik die Zeit für die Doppelspur läuft.

Aus diesen Gründen erwägt die IG eine Volksinitiative, die bereits in Prüfung auf Gültigkeit ist. Wir benötigen bloss 150 Unterschriften.